

Tagung

7. November 2019, 10.30 – 17.30 Uhr

Staatsarchiv Ludwigsburg

Die Tagung präsentiert Ergebnisse eines Forschungsprojekts, aus dem eine Ausstellung und eine Publikation gleichen Titels hervorgegangen sind.

Eine Veranstaltung des Gedenkstättenverbunds Gäu-Neckar-Alb e. V., des Landesarchivs Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Anmeldung bis spätestens 31.10.2019 telefonisch oder per Email an das Staatsarchiv Ludwigsburg.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Veranstaltungsort

Staatsarchiv Ludwigsburg

Arsenalplatz 3

71638 Ludwigsburg

Tel.: 07141/64854-6310

Fax: 07141/64854-6311

Email: staludwigsburg@la-bw.de

Internet: www.la-bw.de/stal



Titelbild: Stadtarchiv Heilbronn

TAGUNG

AUSGRENZUNG – RAUB – VERNICHTUNG
NS-Akteure und „Volksgemeinschaft“ gegen
die Juden in Württemberg und Hohenzollern
1933–1945



lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg



Gedenkstättenverbund
Gäu-Neckar-Alb e.V.



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG



STAATSARCHIV LUDWIGSBURG

Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung
Dr. Peter Müller, Landesarchiv Baden-Württemberg - Staatsarchiv Ludwigsburg
- Projektbeschreibung
Heinz Högerle/ Dr. Martin Ulmer, Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V.
- 10.30 Uhr „Die Reichtümer, die Sie hatten, haben wir Ihnen genommen“ – Der NS-Staat und das Vermögen der Juden
Prof. Dr. Christiane Kuller, Universität Erfurt
- 11.30 Uhr „Wer es heute hat, weiß Gott allein“ – Quellen über das während des Nationalsozialismus entzogene Kulturgut im Staatsarchiv Ludwigsburg
Dr. Carl-Jochen Müller, Landesarchiv Baden-Württemberg – Staatsarchiv Ludwigsburg
- 12.00 Uhr Mittagspause
Gelegenheit zum geführten Rundgang durch die Ausstellung „Ausgrenzung – Raub – Vernichtung“
- 13.30 Uhr Das Netzwerk der regionalen Akteure bei der Ausplünderung der Juden in Württemberg
Dr. Martin Ulmer, Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V.
- 14.00 Uhr „Nur Durchführungsstelle“ bei der Enteignung der Juden? Zur Rolle der Devisenstellen und zum ungewöhnlichen Spruchkammerverfahren gegen den Stuttgarter Devisenstellenleiter Ernst Niemann
Prof. Dr. Cornelia Rauh, Universität Hannover
- 14.30 Uhr Diskussion
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr Zeugnisse der Unmoral – die Bedeutung historischer Dokumente als Mittel der Vergegenwärtigung von Ausgrenzung, Raub und Vernichtung
Heinz Högerle, Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V.
- 16.00 Uhr Meine Großeltern und ihr Kampf um das Schuhhaus Pallas in Ulm
Amelie Fried, Schriftstellerin und Moderatorin
- 16.30 Uhr Bedeutung und Perspektiven des Projekts „Ausgrenzung – Raub – Vernichtung“
Dr. Martin Ulmer/Heinz Högerle, Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V. Dr. Peter Müller, Landesarchiv Baden-Württemberg – Staatsarchiv Ludwigsburg Prof. Dr. Christiane Kuller, Universität Erfurt Prof. Barbara Traub, Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg Dr. Michael Blume, Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus
- 17.30 Uhr Ausklang (mit Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung)
- Moderation der Tagung:
Dr. Peter Müller, Landesarchiv Baden-Württemberg – Staatsarchiv Ludwigsburg Sibylle Thelen, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg